



Christian Pabst zu seinem Violinmodell „Il Cannone“:

Das Violinmodell „Il Cannone“ von Giuseppe Guarnerius „del Gesu“ verwende ich seit Jahren und baute erfolgreich schon mehrere Instrumente nach diesem.

Das Ziel ist ein leicht ansprechendes, kräftiges und modulationsfähiges Instrument. Dies überprüfe ich im ständigen Kontakt zu Musikern, die nicht nur klangliche Eigenschaften bewerten, sondern auch die bequeme Handhabbarkeit.

Um diese Ziele zu erreichen verwende ich u.a. gut abgelagerte leichte Hölzer. Das verwendete Fichtenholz ist immer im „Spalt“, damit die optimale Schallübertragung gewährt wird. Um ein baulich leichtes Instrument zu erzielen, werden auch die Komponenten danach ausgewählt (gekehltter Saitenhalter, Titan-Kinnhalterschrauben).

Auch beim Zubehör wähle ich hochwertige Produkte. Für den Lack verwende ich einen dünnen Öllack, der das Instrument optisch aufwertet, es aber nicht unter einer dicken Lackschicht „ertränkt“. Das Erscheinungsbild ist dem Original der „Cannone“ nachgebildet. Als Besaitung empfehle ich für diese Instrumente „Obligato“ oder „Larsen“.

Alle Instrumente erhalten ein Echtheitszertifikat.

P.S.: Das Original dieser Geige wurde von Nicolo Paganini verwendet. Allerdings fanden nach seinem Tod mehrere Veränderungen an diesem statt. Derzeit bin ich mit dem Bau einer Violine beschäftigt, die den „Originalzustand“ wieder repräsentieren soll. Über das Ergebnis dieser Arbeit werde ich später berichten.